

Nordumfahrung von Passau, ein Muss für Wirtschaft und Pendler

„Wir können doch wegen ein paar Blockierern nicht weiterhin klein beigeben“, mahnt der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Zukunft-ohne-Passau-Stau“ Leonhard Anetseder. „Wir fordern, dass alle politischen Kräfte der Region an einem Strang ziehen. Die Auswirkungen der „Staulandschaft Passau“ werden immer unerträglicher. Auch auf österreichischer Seite formieren sich die Befürworter einer Nordumfahrung und einer Donaubrücke unterhalb von Passau.

- Wo bleiben da die Gewerkschaften, wenn es um die Belange ihrer Mitglieder geht?
- Wo bleiben die selbsternannten Vertreter des „Kleinen Mannes“ aus dem roten Spektrum?
- Wo bleibt der Aufschrei der liberalen wirtschaftsnahen Kräfte?
- Wo bleiben die stets präsenten Kämpfer gegen Luftverschmutzung und Feinstaubbelastung?

Offensichtlich machen sich nur Mandatsträger der CSU Sorgen um die Nachteile für Wirtschaft, Pendler und Tourismus wegen der unverantwortlichen Staus und langen Umwege. **Wir fordern deshalb jetzt alle Kräfte in der Region auf, sich für die Menschen hier einzusetzen!** Bei Abwägung der unterschiedlichen Anliegen überwiegt nach unserer Ansicht bei weitem die Notwendigkeit einer Nordumfahrung. Nachdem mit der B 388 und der B 12, sowie in Teilen der B 85 nur Bundesstraßen tangiert werden, ist die Umfahrung bei der Bundesregierung richtig angesiedelt. Wir begrüßen es deshalb dass die Umfahrung in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden soll. **Trotzdem sollten wir gemeinsam weiter kämpfen**, dass zumindest für das erste rund 3 km lange Teilstück unverzüglich die Planungsarbeit eingeleitet wird.

Die geplante Trasse der Nordumfahrung von Passau (rot) überquert die Ilz im Bereich von 3 E.on-Trassen in einer Höhe von 50 m über dem Wasserspiegel

ZF in Patriching



Zukunft-ohne-Passau-Stau.eu

mit einer Bogenbrückenlänge von ca. 170 m und einer Gesamtlänge von ca. 3 km.

Die restliche Strecke (gelb) ist bereits vorhanden!

Kastenreuth